

Protokoll des 3. Workshop „klimafreundliche Nahmobilität“ am 27.04.2021

TOP 1 Begrüßung

Im Rahmen der Begrüßung stellt Bürgermeister Frank Haus neu hinzugekommene Teilnehmer:innen vor.

Ralf Friedrich, der die ersten beiden Workshops moderierte und auch in der Vorarbeit zu den Workshops mitwirkte, steht nicht weiter zur Verfügung, da er verzogen ist. Darüber hinaus hat der Runde Tisch mittlerweile eine gute Struktur, so dass eine gute Qualität der Workshops auch ohne externe Unterstützung zu erwarten ist. Die Moderation übernimmt bis auf weiteres der Klimaschutzmanager Andreas Achilles.

Im Rahmen des dritten Workshops soll die Route Campus-Bahnhof näher beleuchtet werden, hierfür gibt es einen Fachbeitrag von Frau Saary vom Büro Mobilitätslösungen aus Darmstadt, die sich einen ersten Überblick über die Route (mit Varianten) gemacht hat. Ziel des Workshops ist die Vorbereitung einer Routenempfehlung für die politischen Gremien. Die Empfehlung soll nach folgendem Zeitplan erarbeitet werden:

Di, 27.04.21	3. Workshop; Vortrag / Diskussion; Stimmungsbild
Fr, 30.04.21	Versendung Protokoll
Fr, 07.05.21	Rückmeldung der Teilnehmenden zu den Routen-Varianten
Fr, 07.05.21	Verteilung aller Rückmeldungen an alle zur Information
Di, 11.05.21	Schlussabstimmung per kurzem Online-Treff → Empfehlung

Anmerkungen zum Protokoll des zweiten Workshops gab es nicht.

TOP 2: Neue Online Plattform

Mit dem Wechsel der Moderation hat sich auch die Online-Plattform geändert. Ab jetzt wird Cisco Webex von der Stadtverwaltung Dieburg genutzt. Hierzu gab es eine knappe Einführung für die Teilnehmer:innen.

TOP 3: Aktuelle Mobilitätsthemen in Dieburg

Siehe auch Anhang 1 (Präsentation Workshop 3; Andreas Achilles)

Der Klimaschutzmanager berichtet zum aktuellen Stand der Dinge aus der Stadtverwaltung.

- Der Abschlussbericht zur Optimierung der bestehenden Fahrradstraße (Bahnhof – Römerhalle) liegt vor. Hierzu gab es einen Prüfauftrag aus der Stadtverordnetenversammlung. Verschiedene Optimierungsmaßnahmen wurden identifiziert und mit einer Kostenschätzung belegt. Im überwiegenden Teil der jetzigen Fahrradstraße ist der Straßenquerschnitt zu schmal, um eine Fahrradstraße nach den aktuellen Vorgaben zu realisieren. Die angestrebte Förderung für die Umsetzung der Maßnahmen steht bei verschiedenen Maßnahmen in Frage, da die Anforderungen aus den Qualitätsstandards und Musterlösungen des Landes Hessen nicht erfüllt werden können. Der vorläufige Abschlussbericht wurde zur Vorab-Prüfung an Hessen Mobil geschickt. Sobald es eine Aussage gibt, wird dem Magistrat der Bericht mit einer Umsetzungsempfehlung vorgestellt.
- Die Entega kam auf die Stadt Dieburg zu und möchte drei weitere Elektroladesäulen im Stadtgebiet aufstellen. Die Finanzierung erfolgt durch Bundesmittel. Als Standorte wurden
 - Parkplatz Römerhalle
 - Parkplatz Schlossgarten / Tennisplatz
 - Parkplatz Muggelburg

vorgeschlagen. Die Machbarkeit und Finanzierung innerhalb des Fördervolumens werden aktuell geprüft. Sofern dies positiv erfolgt ist, wird das Ergebnis dem Magistrat zur Entscheidung vorgelegt.

- Die Aktion [Radfahren neu entdecken](#) im ersten Quartal 2021 wurde von den Dieburger Bürger:innen sehr gut angenommen. Hierbei kommen E-Fahrräder für einen Zeitraum von zwei Wochen kostenfrei getestet werden. Aus der Bevölkerung gab es Nachfragen zur Fortsetzung des Projektes, dies steht aber zumindest für dieses Jahr nicht in Aussicht.
- Im Zuge der gleichen Kampagne wurde auch ein Lastenrad zur innerstädtischen Müllentsorgung getestet. Der Mitarbeiter des Betriebshofs kam sehr gut mit dem Fahrrad zurecht und sah seinen Arbeitsalltag deutlich erleichtert. Im Rahmen der hessischen Klimarichtlinie werden E-Fahrräder für den kommunalen Bereich derzeit mit 100% gefördert, in dem Kontext möchte die Stadtverwaltung ein solches Fahrrad und einige weitere anschaffen. Ein Förderantrag hierzu ist in Vorbereitung.
- In der Innenstadt und am Bahnhof soll es neue Radabstellanlagen geben. In der Innenstadt beschäftigt sich die Stadtverwaltung mit der Standortsuche. Am Bahnhof läuft die abschließende Standortprüfung durch die Bike&Ride-Initiative der Deutschen Bahn. Nach Möglichkeit sollen hier drei abschließbare Container, in denen jeweils 24 Räder abgestellt werden können, installiert werden. Hierfür gibt es derzeit 70% Förderung.

In der anschließenden Diskussion wurden die Fahrstühle am Bahnhof angesprochen, die relativ häufig defekt sind. Wenn ein Defekt festgestellt wird, soll dieser im Idealfall über das städtische [Anregungs- und Ereignismanagement](#) (EAM) gemeldet werden. Die Plattform ist auch als APP für Apple und Android verfügbar, hierfür in der Suche des betreffenden Stores „EAM“ eingeben.

TOP 4. Fachvortrag Frau Saary

Katalin Saary (Planungsbüro Mobilitätslösungen, Darmstadt) stellt die nach einer Befahrung der Route Campus Bahnhof ausgearbeiteten Vorschläge für die Erschließung der Radroute Campus – Bahnhof vor. Die Details können der Präsentation entnommen werden (Anhang 2 (Fr. Saary_Campusroute-Entscheidungshilfe.pdf)). Zentrale Punkte aus dem Vortrag:

Allgemeine Aspekte:

- Eine gute Fahrradrouten zeichnet sich durch eine direkte Verbindung zwischen Quelle und Ziel ohne Umwege, einen eindeutigen Routenverlauf ohne Hindernisse und eine einfache Orientierung durch Beschilderung und/oder Markierung aus.
- Wichtig für die Qualität einer Route ist die Beachtung der Mindestbreiten und Trennstreifen zu Parkplätzen um damit sog. „Dooring Unfälle“ zu vermeiden (Unfälle durch sich öffnende Autotüren)
- Wichtig sind freie Sichtachsen in den Kreuzungsbereichen.
- Wichtig für die Sichtbarkeit ist es, möglichst wenig Systemwechsel (Führung im Mischverkehr mit Kfz, Fahrradstraßen, gemeinsam genutzte Geh- und Radwege, Schutzstreifen etc.) im Verlauf der Route zu haben.
- Eine gemeinsame Führung mit dem Fußverkehr sollte nur in begründeten Ausnahmefällen umgesetzt werden.
- Die Grundlagen für die Gestaltung der Radrouten, für die eine Förderung beantragt werden soll, sind in der Publikation *Qualitätsstandards und Musterlösungen*¹ ausgeführt.
- Die Qualitätskriterien sollen über den Großteil der Strecke erfüllt sein. Abweichungen an einzelnen Abschnitten werden toleriert.

¹ www.nahmobil-hessen.de/unterstuetzung/planen-und-bauen/schneller-radfahren/musterloesungen-und-qualitaetsstandards

Routenspezifische Aspekte:

- Primäre Zielgruppen für die Route Campus – Bahnhof sind Studierende und weniger geübte Alltagsradfahrende, z.B. Familien mit Kindern
- Die Route sollte so gestaltet sein, dass Unsicherheiten im Verhalten der Radfahrenden „verziehen“ werden.
- Der Übergang von der Straße Am Bahnhof auf die Überführung über die Frankfurter Straße ist in der derzeitigen Gestaltung ungünstig.
- Die Überführung ist nach den derzeit aktuellen Qualitätsstandards zu schmal für eine gemeinsame Führung von Fuß- und Radweg.
- Die Minnefelder Seestraße ist gut befahrbar, die Gehwege sind für radfahrende Kinder zu schmal.
- Es gibt grundsätzlich drei Querungsmöglichkeiten über die Aschaffener Str. (Max-Planck-Straße, Ringstraße, Rodgaustraße). Der bisher einzige existierende Fußübergang Rodgaustraße/Henri-Dunant-Straße ist für Radfahrende ungünstig gestaltet. Es fehlt eine ausreichend breite Mittelinsel beidseits der Kreuzung. Die Mittelinsel sollte mind. 2,5 m breit sein damit auch Lastenräder und Anhänger Platz haben.
- Die Aschaffener Straße zwischen Henri-Dunant-Straße und Max-Planck-Straße verfügt über kein Angebot für den Radverkehr und ist daher derzeit für ungeübte Radfahrende ungeeignet.
- Dieser Abschnitt kann durch eine Routenführung durch die Albert-Einstein-Straße oder die Samuel-Morse-Straße umgangen werden. Hier gibt es jeweils eine Engstelle.
- Zwischen Henri-Dunant-Straße und Kreisverkehr an der Evangelischen Kirche ist die Route befahrbar mit ausreichend breiten Gehwegen für Kinder auf dem Fahrrad. Die Schutzstreifen sind allerdings zu schmal und es fehlt der Sicherheitsabstand zu den Parkplätzen auf der Südseite.
- Als Alternative zu der Führung über den Fußüberweg über die Frankfurter Straße an der Bahn bietet sich für geübte Radfahrende eine Routenführung vom Bahnhof durch die Fahrradstraße (Spitalstraße) bis zum Minnefeld und weiter über den Marienkreisel in die Minnefelder Seestraße an.
- Die Spitalstraße ist derzeit an vielen Stellen zu eng für eine qualitativ hochwertige Route.
- Das Minnefeld verfügt derzeit über kein Angebot für den Radverkehr.

Der Marienkreisel ist auf der Fahrbahn gut von geübten Radfahrenden nutzbar.

TOP 5 Diskussion

In der Diskussion wurde die Radverbindung Campus – Bahnhof und die im Vortrag angesprochenen Details und Vorschläge diskutiert. Die zahlreichen Beiträge der Workshopteilnehmer:innen, sowohl zum generellen Verlauf als auch in Bezug auf einzelne Stellen bzw. Lösungsvorschläge, werden hier thematisch zusammengefasst gelistet:

- Generelle Anmerkungen zum Routenverlauf
 - Für eine gute Annahme der Route durch Radfahrer:innen ist ein möglichst direkter Routenverlauf, der der intuitiven Richtung folgt, wichtig.
 - Qualitätsstandards sollten für eine Förderung so weit wie umsetzbar erreicht werden
 - Eventuell ist es sinnvoll zwei Routen-Varianten vorzusehen, eine Option für schnellere, sichere Fahrer und eine Option für ungeübtere Fahrer.

- Östlicher Abschnitt: (Hochschule bis zur vorgeschlagenen Querung Henri-Dunant-Str - Rodgaustraße)
 - Alternative 1: via Albert-Einstein-Straße – Durchgang am alten Edeka – entlang Parkplatz zur Henri-Dunant-Straße
 - Vorteil ist direkte Anbindung an Zugang Campus
 - Nachteil die relativ schmale Wegverbindung am Ende der Albert-Einstein-Straße und die Querung des Parkplatzes hin zur Henri-Dunant-Straße
 - Alternative 2: via Samuel Morse Straße – Henri-Dunant-Straße
 - Nachteil auch hier ein kurzes Stück mit relativ schmaler Verbindung, geteilt mit Fußdurchgang
 - Insgesamt war in der Diskussion eher Variante 1 favorisiert
- Querungen der Aschaffener Straße
 - Querung Henri-Dunant-Str zur Rodgaustraße
 - Wichtige Verbindung nicht nur für Radroute, sondern auch zur Verbindung zum Kindergarten Odenwaldstraße und in Norden zur Bahnunterführung
 - Ob Bedarf besteht die Querungshilfe für den Radverkehr zu verbessern wurde unterschiedlich beurteilt.
 - Jetzige Fußgängerquerung wird auch von Radfahrern genutzt, was den Bedarf für eine Querungshilfe deutlich macht. Ist-Zustand stellt keine ausreichende Querungshilfe für den Radverkehr dar (zu schmal, nur einseitig, verleitet Radfahrer zum regelwidrigen Befahren des Fußwegs)
 - Zusätzliche Querungen
 - Die drei Querungen bei Ringstraße, Rodgaustraße, Max-Planck-Straße. wurden in Beiträgen als wichtige und auch frequentierte Verbindungen hervorgehoben. Sie sind Teil eines durchlässigen Gesamtradnetzes. Die Querung der an der Max-Planck-Straße wurde in diesem Kontext nicht diskutiert.
 - Komfortable und sichere Querungen würden dabei dem Radverkehr deutlich helfen.
 - Verbesserte Rad- und Fußquerungen stellen ein positives, geschwindigkeitsbegrenzendes Element auf der Aschaffener Straße dar.
 - Offene Frage: Die Ausgestaltung eines guten Kreuzungsangebotes muss noch diskutiert werden.
- Mittlerer Abschnitt:
 - Minnefelder Seestraße:
 - Gutes Angebot für ruhiges Fahren und ungeübtere Radfahrer, Kinder
 - Wichtig sind gute Einsehbarkeit an Einmündungen (Sichtbeziehungen)
 - Einrichtung einer Fahrradstraße ist eine mögliche Option, würde aber evtl. den Verlust einige Parkplätze bedeuten. Sicherstellung guter Sichtbeziehungen an den Einmündungen erzielt hier vermutlich eine vergleichbar gute Radfahrqualität.
 - Aschaffener Straße:
 - Direkte, geradlinige und zügige Route; gut geeignet für geübtere Fahrer
 - Wichtige Strecke, da Teil des übergeordneten Radnetzes.
 - Schaffung einer Radführung zwischen Max-Planck-Str. und Rodgaustr. notwendig, damit Radfahrer nicht den Fußweg nutzen.

- Verbesserung der Radstreifen nötig (bes. stadteinwärts – Lastenräder/Lastenanhänger fahren hier im Rinnstein/Gullibereich).
- Verlauf durch die Rodgaustr/Minnefelder Seestraße und weiter über die Brücke am Bahnhof stellt eine gute Führung für ruhigeres Fahren und ungeübtere Radfahrer, Kinder dar.
- Westlicher Abschnitt: Querung der Frankfurter Straße bis Bahnhof
 - Verlauf via Theobaldstraße und Fußwegbrücke am Bahndamm
 - Gute Führung für ungeübtere Fahrer, Kinder
 - Brücke über die Frankfurter Straße zu schmal für Radroute laut hessischen Qualitätsstandards
 - Weniger geeignet für Lastenräder, Kinderanhänger (wegen enger Kurven, schmaler Brücke)
 - Frage: warum kann diese Engstelle nicht toleriert werden, wenn auch die schmalen Passagen im Ostteil (via Albert-Einstein-Straße oder Samuel-Morse-Straße) Teil der Route sind?
 - Zur Nutzbarkeit zusätzlich auch der Route am Bahndamm entlang (und Verlängerung Richtung Altheim) wäre die Beseitigung des Drängelgitters (Ende Am Monfelder See) eine deutliche Verbesserung
 - Verlauf via Marienkreisel, Minnefeld, Fahrradstraße
 - Leichter befahrbar für zügiges Fahren, Lastenräder, Räder mit Anhängern
 - Minnefeld erfordert deutliche Verbesserungen (Optionen: Tempo 30 wird derzeit geprüft, eine dafür nötige Verkehrszählung steht noch aus; Möglichkeit von Schutzstreifen ist zu klären)
 - Abschnitt durch Fahrradstraße benötigt die angedachte aber zeitlich noch nicht fest geplante Beseitigung des Kopfsteinpflasters; derzeit noch nicht gut für Radroute nutzbar.

Frau Saary schlägt folgendes, zweistufiges Vorgehen vor:

Stufe 1 Einrichtung der ‚ruhigen‘ Route für ungeübtere Fahrer.

Zuerst kann die vergleichsweise einfach umsetzbare Route angegangen werden (siehe Abbildung türkise Route). Eine Ausweisung der Minnefelder Seestraße als Fahrradstraße wird für nicht unbedingt erforderlich gehalten.

Wesentliche Aufgaben:

- Führung an der Überführung Frankfurter Straße/Übergang zu Am Bahnhof,
- Markierungsarbeiten und Gewährleistung von freien Sichtachsen an den Kreuzungen,
- Querung der Aschaffener Straße.

Stufe 2 Verbesserungen der gradlinigeren Verbindung (Teil des übergeordneten Radnetzes):

Im Folgenden kann die Ertüchtigung der Alternativroute entlang der Aschaffener Straße für geübte Radfahrende angegangen werden. Hier ist der Zeitaufwand für die Umsetzung höher.

Wesentliche Aufgaben:

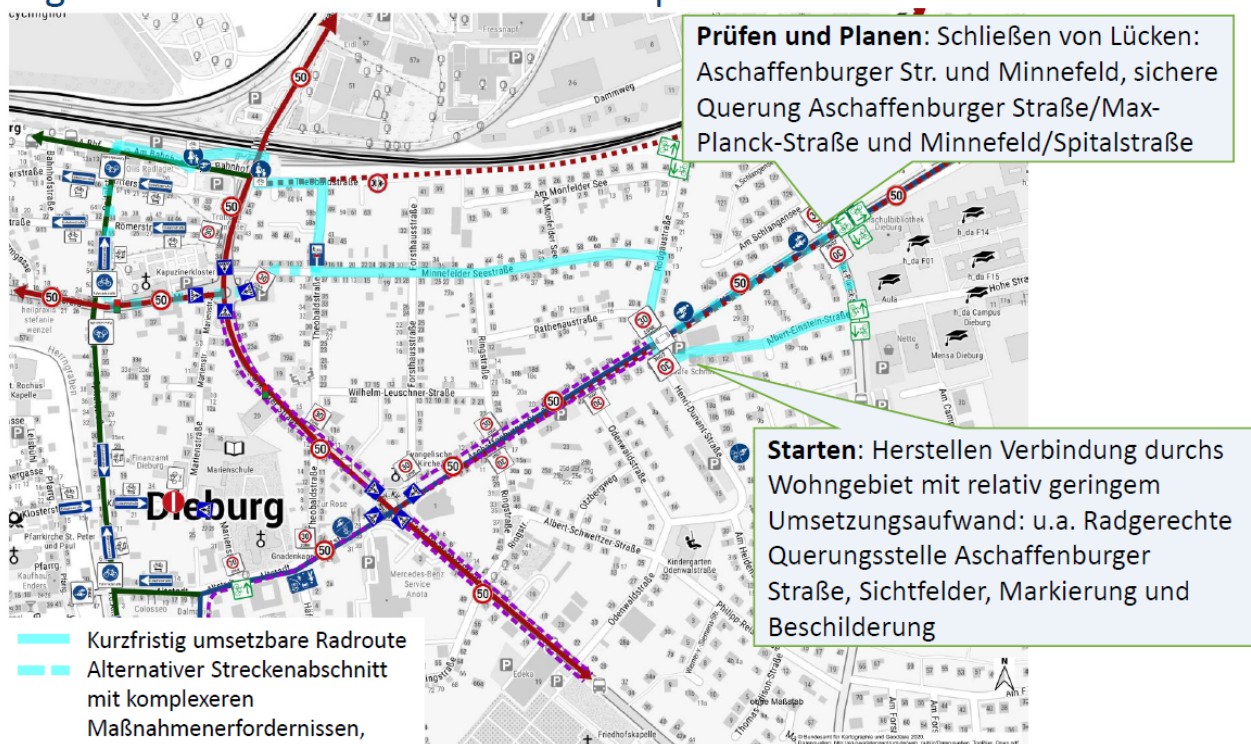
- Klärung der Raumaufteilung im westlichen Teil der Aschaffener Straße (Breite der Schutzstreifen, Sicherheitsabstand zu den Parkplätzen),
- Perspektivisch Schaffung eines Angebotes für den Radverkehr im östlichen Teil der Aschaffener Straße,
- Zusätzliche Option durchs Minnefeld/Marienkreisel als Alternative zur schmalen Überführung Frankfurter Straße/Übergang zu Am Bahnhof:
Klärung der Situation im Minnefeld (Tempo 30 möglich?, Schutzstreifen),

- Optimierung der Fahrradstraße (Spitalstraße) einschließlich der Ampelanlage an der Querung des Minnefelds,
- Zusätzlich Ertüchtigung weiterer Querungsmöglichkeiten über die Aschaffener Straße,
- Klärung des weiteren Verlaufs (im Workshop noch nicht besprochen).

Für eine einheitliche Kennzeichnung der Routen wird vorgeschlagen, ein Dieburg spezifisches Logo/Symbol für die Fahrbahnmarkierung zu entwickeln.

Mobilitätslösung

Empfehlung für Route zwischen Bahnhof und Campus Ergebnis der Diskussion im Workshop am 27.4.2021



Stadt Dieburg: Verlauf Campusroute
Fotos und Piktogramme (außer StVO-Schilder) © Mobilitätslösung | Karten © TopPlus-Web-Open

27.04.2021 | 22

TOP 6. Ausblick

- Abschließender Workshop für die Routenempfehlung am 11.05. um 19:00,
- Weitergabe der Empfehlung an den Magistrat und die Stadtverordneten,
- Der nächste Workshop soll vor den Sommerferien stattfinden. Terminfestlegung folgt. Möglichen Themen:
 - Öffentlichkeitsarbeit,
 - Förderung,
 - Auswahl der nächsten zu diskutierenden Route(n).
- Alle Beteiligten wurden aufgerufen ihre Ideen zur Ausgestaltung der Öffentlichkeitsarbeit per E-Mail einzureichen.

Dieburg, 30.04.2021



Andreas Achilles

Klimaschutzmanager der Stadt Dieburg

Liste Teilnehmer:innen

	Institution / Amtsinhaber:in	Name	Vorname
1	Magistrat	Ahhy	Florian
2	CDU		
3	Bündnis 90 / Die Grünen	Krause	Gerhild
4	SPD	Netzlaff	Rolf
5	UWD	Thomas	Klaus
6	FDP	Dr. Achilles	Albrecht
7	Bürgermeister	Haus	Frank
8	Klimaschutzmanagement	Achilles	Andreas
9	Bauamt		
10	Seniorenbeirat		
11	Jugendbeirat	Acker	Laura
12	Behindertenbeauftragte		
13	Verkehrswacht		
14	Energiebürgertisch	Eckel	Henning
15	Energiebürgertisch	Köpken-Watts	Christina
16	Energiebürgertisch	Schrod	Sabine
17	ADFC	Gürtler	Roland
18	Gewerbeverein		
19	Stadtverordnetenvorsteher	Dr. Schöning	Harald
20	Mobilitätslösungen	Saary	Katalin

Anhang:

- Anhang 1: Präsentation Workshop 03
- Anhang 2: Fr. Saary_Campusroute-Entscheidungshilfe